Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 628

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 146.

5) Tit.: *Ain lerer spricht.* – Text: *Mensch wildu ain ruebig herz haben so muesten all creaturen lassen dann kain hoffnung in in nit stet ker dich zu got das ist mein rat dann woltest du dich ergetzen und deinen trost in die creaturen setzen so wurdesten gelassen an der zeit so es dir ain allerhertisten leit daran solten pillick gedenckhen und alain dein hertz und trost in das leiden Christi senckhen thät ich das das stuend mir wol got ist der der mich tresten sol dann wer unbetrogenlich wil leben der sol und muess sich got gänzlich ergeben so volget darnach ain sichers sterben Amen. Mich benyegt wie es got fuegt also wil ich auch mit gyet.*

(356v) leer.

P. A.

Cod. 628

BREVIARIUM PATAVIENSE, PARS AESTIVALIS

II $\overline{3}$ D 14. Halltal bzw. Neustift (?). Pap. 417 Bl. 225 × 135. Diözese Passau, 1486.

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: 9. Jz. 15. Jh. (verwandte Wasserzeichen in Innsbruck, ULBT, Cod. 607, Cod. 632). Lagen: $(VI–1)^{11}$ + $4.VI^{59}$ + $2.VII^{86(87)}$ + $12.VI^{229(231)}$ + $V^{239(241)}$ + $9.VI^{348(349)}$ + $V^{358(359)}$ + $4.VI^{406(407)}$ + $(VI–1)^{417(418)}$. Gegenblätter zu Bl. 11 und 407 als Spiegel am VD bzw. HD aufgeklebt. Zahl 81 und 204 doppelt. Zahl 316 bei der Foliierung übersprungen. Zw. Bl. 289 und 290 lose eingelegter Papierzettel (s. bei Inhalt). Schwarze bzw. rote Lagenreklamanten. Am Lagenanfang am unteren linken Blattrand Kustoden in roten römischen Zahlen. In den Lagenmitten beschriebene Pergamentfälze. Ledersignakel.

S: Schriftraum 165 × 95, von feinen Bleistiftlinien gerahmt. Zeilenzahl wechselnd. Kalligraphische Bastarda 15. Jh. Schreiber: Caspar Haberstörfer aus Spitz (nach 1486, spätestens 1492 Kaplan im Kloster Halltal, s. Cod. 21, dat. 1492 Halltal, und Cod. 632, 15. Jh. Diözese Passau). Schreibervermerk (Bl. 415r) *Finitus est presens liber per me Casparem Haberstorfer ex Spitz oriundum 3ª feria oculi. Anno M°CCCC°LXXXVI^to.* Über den Schreiber (auch Cod. 21 und 632) s. bei G.

A: Rote Überschriften, Schlussschriften, Auszeichnungsstriche, Satzmajuskeln in Lombardenform, Kalenderangaben. Zwei- und dreizeilige rote Lombarden. Drei- bis neunzeilige rote Initialen: Binnengrund gefüllt mit grünem bzw. grün-rotem Ährenfleuronnée. Außengrund strahlenförmig angeordnete dünne grüne Striche, tw. mit roter Umrahmung und grünen Fadenranken.

E: Gotischer Einband: gedunkeltes Schweinsleder über Holz mit Blinddruck, Diözese Passau (Suben?), Werkstatt „Art Linz-Suben", Ende 15. Jh. Siehe EBDB w002889, Schwenke I 91, Nr. 31 und II 156. VD und HD gleich: von zweifachen Streicheisenlinien gebildeter Rahmen, längs der Rahmenlinien besetzt mit zahlreichen Zackenstempeln (jeweils vier Zacken, Nr. 1). Im großen Mittelfeld oben und unten jeweils ein von zweifachen Linien begrenztes Feld, darin jeweils vier Stempel in Form eines Schriftbandstempels, jedoch ohne erkennbare Buchstabenfolge (Nr. 2). Das restliche Mittelfeld durch je drei zweifache Streicheisenlinien diagonal in vier Rauten und acht Begrenzungsdreiecke unterteilt. In den Begrenzungsdreiecken je ein Kopfstempel (Nr. 3), in den Rautenfeldern je ein Einhorn in Rhombus (Nr. 4, EBDB s022878 Schwenke I 91, Schwenke II 156 Einhorn Nr. 31 [Werkstatt Art Linz-Suben, um 1475]). Spuren von je fünf Beschlägen. Reste zweier Leder-Metall-Schließen. Kanten gerade. Rücken: tw. freiliegend, drei Doppelbünde. Das oberste und unterste Feld begrenzt von mehreren Zackenstempeln (Nr. 1), in den Feldern jeweils sechs Blattstempel frei (Nr. 5). Das zweite Feld begrenzt durch sechs Kopfstempel (Nr. 3), das dritte Feld durch sechs Blattstempel (Nr. 5). Im zweiten und dritten Feld jeweils vier Stempel in Form eines Schriftbandstempels (Nr. 2). Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel des VD und HD je ein Papierblatt, am VD Signaturen, am HD leer.

G: Bl. Ir Besitzvermerk *Caspar H.* und Preisvermerk *iii ft gulden.* Darunter in Rot von späterer Hand *breuier* (vgl. Cod. 632, Ir). Das für den Gebrauch in der Diözese Passau geschriebene Brevier vom Schreiber Caspar Haberstörfer aus Spitz in Niederösterreich (damals Diözese Passau) zusammen mit

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 628

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 147.

den ebenfalls von ihm geschriebenen Handschriften Cod. 607 und Cod. 632 nach Tirol mitgebracht. Nach 1486, spätestens 1492 (s. Cod. 21) im Besitz des 1447 bzw. 1488 gegründeten Augustinerinnenklosters Halltal, dessen Klosterkaplan Haberstörfer war. Zu seiner Büchersammlung (neben den Handschriften auch zahlreiche Inkunabeln) s. Dicke 464f. Aus demselben Kloster auch Cod. 21 (1492 von Haberstörfer im Halltal geschrieben), Cod. 628 und Cod. 632 (jeweils Breviarium Pataviense [Teilbrevier], aus dem Besitz Haberstörfers, von ihm geschrieben), Cod. 640 sowie Cod. 233, 616, 370. Nach Auflassung des Klosters Halltal bzw. dessen Übersiedlung nach Gnadenwald (1500) und St. Martin bei Schwaz (1522) befand sich die Handschrift nach früherer Meinung möglicherweise im Besitz der Kartause Schnals (vgl. Cod. 21. Die Eintragung im Schnalser Katalog Cod. 915 ULBT unter Signatur E 70 „Breviarium proprium pattaviense, Ms. chart. fol. min.“ jedoch wohl nicht auf Cod. 628 zu beziehen), eher in Neustift (vgl. Cod. 632 und sechs Inkunabeln aus dem Halltaler Kloster später in Neustift: Ink. 103 C 1, 105 C 4, 105 G 8, 108 C 4, 108 G 2, 109 F 1 der ULBT Innsbruck, jeweils älterer Besitzvermerk Halltal und neuerer Neustift sowie Einband) oder in St. Martin bei Schwaz. In der Handschrift selbst weder Signatur noch Besitzvermerk, eindeutige Identifizierung in Übergabekatalogen nicht möglich. Anlässlich der Klosteraufhebungen (1782 St. Martin, 1784 Schnals [?], 1809 Neustift) aus einem dieser Klöster an die ULBT abgegeben.

L: Wilhelm II 108. – Neuhauser, Schnals 107, 123. – G. Dicke, Heinrich Steinhöwels ‚Esopus‘ und seine Fortsetzer. Untersuchungen zu einem Bucherfolg der Frühdruckzeit (*MTU* 103). Tübingen 1994, 464.

Abbildungen auf der CD-Rom: Bl. Ir, 415r.

Breviarium Pataviense. Vollbrevier, pars aestivalis.
Abgeglichen mit Passauer Brevier Cod. 632 und dem Druck des Breviarium Pataviense von Augsburg 1503 (weitgehend übereinstimmend).
Zum Verhältnis zw. Cod. 628 und 632 (s. a. bei G): Cod. 632 ist ein von Cod. 628 unabhängig entstandenes, in den Texten übereinstimmendes Teilbrevier ohne eigenes Hymnar (die Hymnen sind in das Psalterium eingebaut), ohne Temporale und Sanctorale, sonst jedoch in Übereinstimmung mit dem ebenfalls von Haberstörfer (s. bei S) geschriebenen Breviarium Pataviense (ULBT, Cod. 632, Teilbrevier, 15. Jh.).

(Ir–v) Besitz- und Preisvermerk (s. bei G).

1 (1r–6v) Kalendar.
Inc.: (rot:) *Ianuarius habet dies XXXI* … – Expl.: … *Silvestri pape* (rot:) *IX lectiones.*
(7r–v) nur Rahmung.

2 (8r–84r) Psalterium feriatum (entsprechend Cod. 632 und Druck von 1503).
(8r) Invitatorium: Ps. 94 *Venite exultemus domino* mit Textanfängen der Responsorien usw. (wie Cod. 632).
(8r–84r) Psalterium mit Invitatorien, Cantica, Hymnen, Antiphonen, Capitula und Responsorien (wie Cod. 632).
Auflistung der Cantica und Hymnen des Psalteriums (nicht im Hymnar):
Dominicis diebus: (15r) Te Deum (Canticum Ambrosii et Augustini). (16r) Canticum trium puerorum (Dan. 3,52). (17r) Canticum Zachariae (Luc. 1,68). (17v) Zur Prim Hymnus (AH 51, 40, Nr. 41). (20v) Symbolum Athanasii. (23v) Zur Terz Hymnus (‹Ambrosius› AH 50, 19, Nr. 18. Chev. Nr. 12586). (25r) Zur Sext Hymnus (‹Ambrosius› AH 50, 20, Nr. 19. Chev. Nr. 17061). (26v) Zur Non Hymnus (‹Ambrosius› AH 50, 20, Nr. 20).
Feria secunda: (34r) Canticum Isaiae (Is. 12,1).
Feria tercia: (40r) Canticum Ezechielis (Is. 38,10).
Feria quarta: (45v) Canticum Annae (1. Reg. 2,1).
Feria quinta: (54r) Canticum Moysis (Exod. 15,1).
Feria sexta: (60v) Canticum Abacuc (Abacuc 3,1).
(84v) leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 628

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 148.

3 (85r–86v) Suffragia (Rubriken inhaltlich und Texte wörtlich übereinstimmend mit Cod. 632, 136r und Druck von 1503).
(85r–86r) Suffragia feriatis diebus.
(86r) Suffragia sabbatinis noctibus. Von Pfingsten bis Kreuzerhöhung.
(86r–v) Suffragia sabbatinis noctibus. Von Kreuzerhöhung bis Advent.
Darunter Notiz (wie Cod. 632, 139v) *Nota Post octavas epiphanie sabatinis noctibus non habentur suffragia usque post octavas corporis Christi sed feriatis diebus habentur suffragia usque in diem cinerum excepto de s. cruce.*

4 (87r–98r) Hymnen.
(87r) ‹Ambrosius›: In pentecosten. *Ad vesperas* (AH 2, 93, Nr. 132 = AH 50, 193, Nr. 144, Str. 1–6, mit Doxologie *Sit laus patri cum filio sancto.* Vgl. Chev. Nr. 21201–21205). – (87r) In pentecosten. *Ad nocturnas* (AH 2, 50, Nr. 51 = AH 51, 97, Nr. 91. Chev. Nr. 2339). – (87r) De sancta trinitate (AH 2, 34, Nr. 17 = AH 51, 38, Nr. 40 mit Doxologie *Deo patri sit gloria.* Chev. Nr. 13150). – (87r) ‹Thomas de Aquino›: De corpore Christi (AH 50, 586, Nr. 386. Chev. Nr. 14467). – (87v) De s. Erasmo (AH 4, 134, Nr. 242. Chev. Nr. 11290). – (87v) De s. Achatio (AH 52, 81, Nr. 80. Chev. Nr. 6305). – (88r) De s. Iohanne Baptista (AH 50, 120, Nr. 96. Chev. Nr. 21039). – (88r) De s. Petro et Paulo (AH 2, 54, Nr. 58 = AH 51, 216, Nr. 188. Chev. Nr. 1596). – (88v) In visitatione BMV (AH 52, 47, Nr. 42 mit Doxologie *Deo patri sit gloria.* Chev. Nr. 8671). – (88v) In visitatione BMV. *Ad completorium* (AH 52, 50, Nr. 44. Chev. Nr. 4252). – (89r) De s. Margareta. Inc.: *Chorus noster altisonus modulo dulci …* – Expl.: *… in districto examine* (nicht in AH und Chev.). – (89r) De s. Maria Magdalena (Chev. Nr. 9469). – (89r) De s. Maria Magdalena. *In secundis vesperis* (Chev. Nr. 7643). – (89v) De s. Anna (Chev. Nr. 538). – (89v) ‹Heribertus a Rothenburg›: In inventione s. Stephani (AH 50, 293, Nr. 226. Chev. Nr. 4435). – (89v) ‹Eusebius, Bruno›: In inventione s. Stephani. In secundis vesperis (AH 48, 83, Nr. 79. Chev. Nr. 18461). – (90r) In transfiguratione dni (AH 2, 57, Nr. 64 = AH 51, 107, Nr. 99, Str. 1–4, 6, 7. Chev. Nr. 13297). – (90r) ‹Udalscalcus Augustanus›: De s. Afra (AH 52, 84, Nr. 85. Chev. Nr. 6729) . – (90r) De s. Laurentio (AH 51, 193, Nr. 172. Chev. Nr. 11268). – (90v) Maria ad Nives (Chev. Nr. 9486). – (90v) In s. Maria ad Nives. In secundis vesperis (AH 16, 56, Nr. 65 = AH 19, 23, Nr. 21 = AH 23, 76, Nr. 117. Chev. Nr. 16317). – (91r) De s. Hippolyto (AH 23, 196, Nr. 334. Chev. Nr. 2828). – (91r) In assumptione BMV (AH 51, 146, Nr. 126. Chev. Nr. 13516). – (91r) *Alius* (Chev. Nr. 16347). – (91v) *Ad completorium* (Chev. Nr. 6346). – (91v) De s. Bartholomaeo (AH 4, 102, Nr. 181. Chev. Nr. 1224). – (92r) De s. Augustino (AH 52, 110, Nr. 117. Chev. Nr. 10968). – (92r) De s. Aegidio (AH 4, 67, Nr. 105. Chev. Nr. 7137). – (92r) *In nativitate BMV* (AH 51, 144, Nr. 125. Chev. Nr. 7042). – (92v) ‹Heribertus a Rothenburg›: De s. cruce (AH 50, 291, Nr. 223. Chev. Nr. 17875). – (92v) De s. Wenceslao. *Das ist falsch* (roter Vermerk). *Dest* (!) *dies leticie quo defensor ecclesie post carnis exilium vehitur ad solium militum celestium.* – (92v) De s. Wenceslao (AH 52, 325, Nr. 382. Chev. Nr. 4653). – (93r) De s. Michaele (AH 2, 64, Nr. 77. Chev. Nr. 20455). – (93r) De s. Hieronymo (AH 4, 152, Nr. 279. Chev. Nr. 8298). – (93r) De s. Francisco (AH 52, 182, Nr. 198. Chev. Nr. 4310). – (93v) De s. Colomanno (AH 4, 121, Nr. 218. Chev. Nr. 17919). – (93v) De s. Hedwiga (AH 52, 198, Nr. 217. Chev. Nr. 5783). – (94r) De s. Martha (AH 4, 205, Nr. 381. Chev. Nr. 10949). – (94r) De s. Ursula et soc. (AH 52, 313, Nr. 368. Chev. Nr. 8401). – (94v) ‹Heribertus a Rothenburg›: De omnibus sanctis (AH 50, 295, Nr. 228, Str. 1, 2, 4, 6, 8 mit Doxologie *Deo patri sit gloria.* Chev. Nr. 14062). – (94v) De s. Eustachio (AH 4, 138, Nr. 250. Chev. Nr. 13270). – (94v) De s. Martino (AH 27, 218, Nr. 154 mit Zusatzstrophe *Qui letaris cum angelis …* Chev. Nr. 11189). – (95r) De s. Elisabetha (AH 52, 167, Nr. 181. Chev. Nr.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 628

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 149.

8263). – (95r) In praesentatione BMV (AH 52, 43, Nr. 38. Chev. Nr. 12888). – (95v) In praesentatione BMV. *In secundis vesperis* (AH 52, 45, Nr. 39. Chev. Nr. 666). – (95v) De s. Catharina (AH 52, 226, Nr. 248. Chev. Nr. 1716). – (95v) De s. Andrea (AH 52, 94, Nr. 98. Chev. Nr. 5683). – (96r) De s. apostolis (AH 51, 125, Nr. 108. Chev. Nr. 5832). – (96r) ‹Hrabanus Maurus›: De martyribus (AH 2, 75, Nr. 97 = AH 50, 204, Nr. 153. Chev. Nr. 18607). – (96r) *Alius de martiribus* (AH 2, 76, Nr. 99. Chev. Nr. 4534). – (96v) *Alius de martiribus* (AH 2, 75, Nr. 96 = AH 51, 128, Nr. 112. Chev. Nr. 17462). – (96v) De confessoribus (AH 2, 77, Nr. 101 = AH 51, 134, Nr. 118. Chev. Nr. 9136). – (97r) ‹Ambrosius›: *De virginibus* (AH 50, 20, Nr. 21. Chev. Nr. 9507). – (97r) *Alius de virginibus* (AH 2, 78, Nr. 103 = AH 51, 137, Nr. 121. Chev. Nr. 21703). – (97r) In dedicatione ecclesiae (AH 2, 73, Nr. 93 = AH 51, 110, Nr. 102. Chev. Nr. 20918). – (98r) *De commemoracione beate Marie virginis* (AH 2, 39, Nr. 29 = AH 51, 140, Nr. 123. Chev. Nr. 1889).
(98v) leer.

5 (99r–180r) Proprium de tempore, pars aestivalis (von Pfingsten bis 25. Sonntag nach Pfingsten) (wie Druck von 1503).
(99r) Tit.: *Incipit pars estivalis secundum modernum breviarium ecclesie Pataviensis.*
(99r–162r) 1. und 2. Nokturn.
(162r) Übersichtstafel (Verteilung der historiae).
(162v–180r) 3. Nokturn.
Mit Ordo dominicalium officiorum (178v–179r) wie im Druck von 1503.

6 (180v–382v) Proprium de sanctis, pars aestivalis (tw. vom Druck von 1503 abweichend).
(180v) Canon generalis de sanctis. – (183v) Petronella. – (183v) Nicomedes. – (183v) Marcellinus et Petrus. – (184r) Erasmus. – (186r) Bonifatius et soc. – (186r) Primus et Felicianus. – (186v) Barnabas. – (187v) Basilidis, Cyrinus, Naboris, Nazarius. – (188v) Vitus, Modestus, Crescentia. – (190v) Marcus et Marcellianus. – (191r) Gervasius et Prothasius. – (191v) Achatius et soc. – (193v) Iohannes Baptista. – (197r) Iohannes et Paulus. – (198v) Leo papa. – (199r) Petrus et Paulus. – (202v) Commemoratio s. Pauli. – (204v) Octava Iohannis Baptistae. – (205v) Visitatio BMV mit Octava sowie Processus et Martinianus. – (216v) Udalricus. – (219r) Octava Petri et Pauli. – (221v) Kilianus et soc. – (223v) Translatio s. Nicolai. – (225r) Septem fratres. – (226r) Translatio s. Benedicti. – (227v) Margareta. – (229r) Heinricus imperator. – (231r) Divisio apostolorum. – (234v) Alexius. – (235v) Praxedis. – (236r) Maria Magdalena. – (240r) Apollinaris. – (240v) Christina. – (241r) Iacobus apostolus. – (243v) Anna mater Mariae. – (245r) Pantaleon. – (246r) Simplicius, Faustinus, Beatrix. – (246v) Abdon et Sennen. – (247r) Ad vincula s. Petri. – (248v) Stephanus papa. – (249r) Inventio s. Stephani protomartyris. – (252v) Translatio s. Valentini. – (254r) Oswaldus mit Octava sowie Dedicatio ecclesiae Pataviensis. – (255r) Sixtus, Felicissimus, Agapitus. – (256v) Transfiguratio dni (mit Hinweis auf Lesung nach Bartholomaeus). – (260r) Afra mit Sixtus und Donatus. – (262v) Cyriacus et soc. – (263r) Laurentius. – (266v) Tiburtius. – (267r) Festum Mariae nivis. – (269v) Hippolytus et soc. – (271r) Eusebius. – (271v) Assumptio BMV. – (277r) Octava s. Laurentii. – (277v) Agapitus. – (279v) Octava assumptionis BMV mit Timotheus et Symphorianus. – (280v) Bartholomaeus. – (284r) Augustinus mit Hermes. – (286v) Decollatio Iohannis Baptistae mit Sabina. – (289r) Felix et Adauctus. – (289v) Aegidius. – Zw. Bl. 289 und 290 lose eingelegter, einseitig beschriebener Papierzettel (70 × 115) mit dem Text der drei Messgebete zum hl. Aegidius (Missale) von Hand des Schreibers. Text der Collecta in Übereinstimmung mit Cod. 628, 289v. – (291v) Magnus. – (291v) Nativitas BMV mit Corbinianus, Adrianus. – (294r) Translatio Kunigundis. Gorgonius. – (297v) Prothus et Iacinctus. – (297v) Septem dormientes. – (298r) Exaltatio s.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 628

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 150.

crucis mit Cornelius et Cyprianus. – (298r) Octava nativitatis BMV mit Nicomedes. – (301v) Eufemia mit Lucia, Geminianus. – (302r) Lambertus. – (302v) Ianuarius et soc. – (302v) Angaria Septembris. – (305v) Matthaeus apostolus. – (307r) Emmeramus mit Mauritius et soc. – (308v) Thecla mit Commemoratio assumptionis BMV. – (309r) Translatio Rudberti. – (311r) Translatio Virgilii. – (312r) Cosmas et Damianus. – (312v) Wenceslaus. – (313v) Michael archangelus. – (317r) Hieronymus. – (319v) Remigius, Germanus, Vedastus. – (320v) Leodegarius. – (321r) Franciscus. – (324r) Fides. – (324v) Marcus papa mit Sergius et Bacchus. – (325r) Dionysius et soc. – (326v) Gereon, Victor et soc. – (327v) Maximilianus. – (329v) Colomannus. – (332r) Calixtus. – (332v) Hedwig. – (335v) Gallus. – (338r) Martha. – (340r) Lucas. – (342v) Ianuarius et soc. – (342v) Ursula cum sodalibus. – (345r) Severus. – (346r) Severinus. – (346v) Crispinus et Crispinianus. – (346v) Amandus. – (347r) Simon et Iudas. – (349r) Narcissus. – (349r) Wolfgangus. – (349v) Omnes sancti mit Caesarius. – (353r) Commemoratio animarum mit Eustachius. – (356r) Leonhardus. – (357v) Willibrordus. – (357v) Quattuor coronati. – (358v) Theodorus. – (359r) Martinus mit Menas. – (361v) Briccius. – (363r) Othmarus. – (364r) Octava s. Martini. – (364v) Elisabetha. – (366v) Praesentatio BMV. – (370r) Caecilia. – (372r) Clemens mit Felicitas. – (374r) Chrysogonus. – (374v) Catharina. – (376v) Virgilius. – (377v) Saturninus, Chrysantus, Maurus, Daria. – (378r) Andreas. – (381v) Octava Catharinae.

7 (383r–392r) Historiae.
(383r–386r) Historia de commemoratione BMV (wie Cod. 632, 182v und Druck von 1503).
(386r–389v) Historia de commemoratione s. Stephani (wie Cod. 632, 188v und Druck von 1503).
(390r–392r) Historia de dedicatione ecclesiae (fehlt in Cod. 632 und Druck von 1503).
(392v) leer.

8 (393r–415r) Commune sanctorum (Rubriken inhaltlich und Texte wörtlich übereinstimmend mit Cod. 632, 142r–182r und Druck von 1503).
(393r) Commune de apostolis. – (397v) Commune de martyribus. – (402r) In nativitate unius martyris. – (405v) Commune de confessore et pontifice. – (409r) Commune de uno confessore non pontifice. – (411v) Commune de virginibus. – (414r) Commune de virginibus non martiribus.

9 (415r) Schreiberspruch.
Finito libro sit gloria honorque Christo.
(415r) Schreibervermerk.
Finitus est presens liber per me Casparem Haberstorfer ex Spitz oriundum 3ª feria Oculi. Anno M°CCCC°LXXXVI°.
(416v–418v) nur Rahmung.

C. S.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 628

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=25044

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition